

Alfred Dubach, Brigitte Fuchs

Ein neues Modell von Religion

Zweite Schweizer Sonderfallstudie –
Herausforderung für die Kirchen

Unsere Gesellschaft kennt keinen allgemein gültigen und verlässlichen Sinn mehr. Der Verlust jeder Selbstverständlichkeit ist selbstverständlich geworden. Das Leben hat keinen Halt mehr in Ideen und Weltansichten. Es muss sich neu entwerfen und inszenieren, sich in Kommunikation vergewissern.

Die Ergebnisse der zweiten Sonderfallstudie zeigen einen neuen Umgang mit Religion insbesondere unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf. Sie sind mit einer Vielfalt von Lebensdeutungen konfrontiert, die sich immer weniger in einen Lebensentwurf fassen lassen. Weil es eine religiöse «Normalität» nicht mehr gibt, muss sie ständig kommunizierend ausgehandelt werden. Kommunikative Selbstvergewisserung schliesst alles ein, auch Gott.

Die Kirchen sehen sich angesichts der Forschungsergebnisse der Sonderfallstudien vor eine epochale Herausforderung gestellt. Sie finden Zuspruch, wenn es ihnen gelingt, individuelle Selbstverwirklichung auf christlich-religiöse Grundierung hin zu erschliessen.

Edition NZN bei TVZ
Beiträge zur Pastoralsoziologie (SPI-Reihe), Band 8
2005, 256 Seiten, 15.0 x 22.5 cm, Paperback
ISBN 978-3-290-20022-0
CHF 30.00 - EUR 18,50
Lieferbar

Alfred Dubach

Alfred Dubach, Dr. theol., lic. phil., war über zwanzig Jahre lang Leiter des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) in St. Gallen.

Brigitte Fuchs

Brigitte Fuchs, Dr. theol., war Professorin für Praktische Theologie an der Universität Fribourg. Zur Zeit freischaffende Wissenschaftlerin.